



Arader Zeitung

Wanaien Wollgehung

Verantwortlicher Schriftleiter: **Mil. Bitto.**
Schriftleitung u. Verwaltung: **Arad, Piata Plebei 2.**
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 116. 20. Jahrgang.
Freitag, den 6. Oktober 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl 37/1938.

Zwischen Krieg oder Frieden

Die drei in Moskau getroffenen Vereinbarungen bestätigen die Vollständigkeit der deutsch-sowjetrussischen Einigung. Danach schaffen Deutschland und Rußland endgültig einen Friedenszustand im Osten, sie bieten gemeinsam den Westmächten den Frieden auf der Grundlage der in Moskau vereinbarten osteuropäischen Neuordnung an, sie sind aber im Falle einer Verweigerung dieser Anerkennung entschlossen, einer Fortsetzung des Krieges, für die dann England und Frankreich die Verantwortung zu tragen hätten, im Konsultationswege mit den erforderlichen Maßnahmen zu begegnen.

Es ist also zwischen Deutschland und Sowjetrußland ein Tatbestand gegeben, der in dem Artikel des politischen Vertrages ausdrücklich als ein festeres Fundament für eine fortschreitende Entwicklung der freundschaftlichen Beziehung bezeichnet wird. Man sieht hier den deutsch-russischen Freundschaftsvertrag in Parallele zur englisch-französischen Allianz.

Die wichtigste Frage, die zweifellos die Westmächte jetzt zu prüfen haben, ist die, ob die zwischen Berlin und Moskau vereinbarte osteuropäische Neuordnung die Merkmale einer Restitierung der legitimen Ansprüche enthält, auf die das polnische Volk noch Anspruch erheben kann, nachdem es durch die Verweigerung einer rechtzeitigen friedlichen Verständigung mit Deutschland selber die Auflösung der polnischen Republik verschuldet hat.

Man ist hier der Auffassung, daß bei objektiver Prüfung die Westmächte, wenn sie sich ausschließlich von der Rücksicht einer lokalen Befriedung leiten lassen würden, nur zu dem Ergebnis kommen müßten, daß Deutschland und Rußland in der Tat diesen Erfordernissen durchaus Rechnung getragen haben. Nach dem Zerfall des polnischen Staates sei es die Aufgabe der verantwortungsbewußten benachbarten Großmächte, den Weg zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung zu eröffnen und den im Raum des früheren polnischen Staates lebenden Völkern ein ihrer völkischen Eigenart entsprechendes friedliches Dasein zu sichern. Diesem Ziele diene der deutsch-sowjetrussische Grenzvertrag in vollstem Maße.

Wenn auch Deutschland und Rußland bewußt alle raumfremden Einwirkungen dritter Mächte in die Neuordnung ablehnen, so gibt doch die Forderung, daß die neue völkische Linie „eine Grenze der beiderseitigen Völkischen Interessen im Gebiete des bisherigen polnischen Staates“ darstelle, einen bedeutenden Anhaltspunkt. Deutschland und Rußland werden jeweils in ihrem Interessenbereich die erforderliche staatliche Neuordnung übernehmen. In Verbindung mit der Einleitung des Grenzvertrages, die von der „Sicherung eines

Chamberlain hat gesprochen

Niemand wünscht den Krieg auch nur um einen Tag zu verlängern

London. Gestern nachmittag sprach Chamberlain im Unterhause und hat diesmal ganz offen Farbe bekant, indem er erklärte,

die Westmächte haben nicht Polen zuliebe den Weg gegen Deutschland unternommen, sondern deshalb, damit sie die angeblich durch Deutschland unternommenen Angriffe für ein und allemal verhindern. Er anerkannte, daß durch das

Moskauer Abkommen die Lage sich so militärisch wie auch materiell erschwert habe, doch werden England und Frankreich ihren Standpunkt deswegen nicht abändern.

Zum Schluß betonte Chamberlain, falls durch Deutschland und Rußland Friedensangebote gestellt werden würden, werden diese gründlich überprüft, denn niemand wünscht den jetzigen Krieg auch nur um einen Tag zu verlängern.

Hitler errichtet doch poln. Pufferstaat unter deutschem Protektorat

Das Blatt „Popolo di Roma“ schreibt, die deutsch-russische Demarkationslinie in Polen wurde deshalb von der Weichsel an den Bug rückverlegt,

um dem Reich die Möglichkeit zur Organisation des neuen

polnischen Staates zu geben. Als Gegenleistung konnte sich die Sowjetunion in Estland militärisch einrichten.

Der Führer wird die Schaffung des neuen polnischen Staates in seiner Reichstagsrede bereits ankündigen.

Graf Ciano berichtet dem Duce über seine Berliner Reise

Rom. Graf Ciano traf von seinem Besuch aus Berlin Dienstag vormittag um 10.50 Uhr in Rom ein. Am Bahnhof wurde er durch Bastiani, dem neuen Londoner Botschafter, sowie zahlreiche führende Mitglieder der Faschisten-Partei empfangen.

Graf Ciano suchte den Duce gleich nach seiner Ankunft im Palazzo Venezia auf, um ihm über seine Berliner Besprechun-

gen Bericht zu erstatten. Danach wurde die Einberufung einer außerordentlichen Sitzung des italienischen Ministerrates beschlossen.

Paris. Leon Blum brante im Zusammenhange mit dem Ciano-Besuch im „Populaire“, daß die Grundlagen zu Friedensverhandlungen mit Deutschland keinesfalls die fertige Tatsache in Polen bilden könne.

England ruft auch schon 20-jährige ein

London. Gestern wurde eine Proklamation des Königs Georg veröffentlicht, die alle in Großbritannien lebenden jun-

gen Männer im Alter von 20 bis 22 Jahren unter die Waffen ruft.

Dr. Hedrich beim Ministerpräsident Argetoianu in Audienz

Einzelne Fragen sofort erledigt

Bukarest. Ministerpräsident Argetoianu empfing gestern den

deutschen Senator und Vertrauten der Deutschen Volksgemeinschaft in Audienz. Der Ministerpräsident verhandelte mit ihm über die Lage der Deutschen in Rumänien und versicherte Dr. Hedrich, daß er das durch Armand Calinescu begonnene System allen mindereitslichen Volkgruppen gegenüber fortsetzen werde.

In einzelnen durch den Deutschen Vertrauten vorgelegten Fragen hat der Ministerpräsident sofort Maßnahmen getroffen, dabei verlieh er seinem Wunsch Ausdruck, mit dem Vertreter der Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien die Verhandlungen je eher fortsetzen zu können.

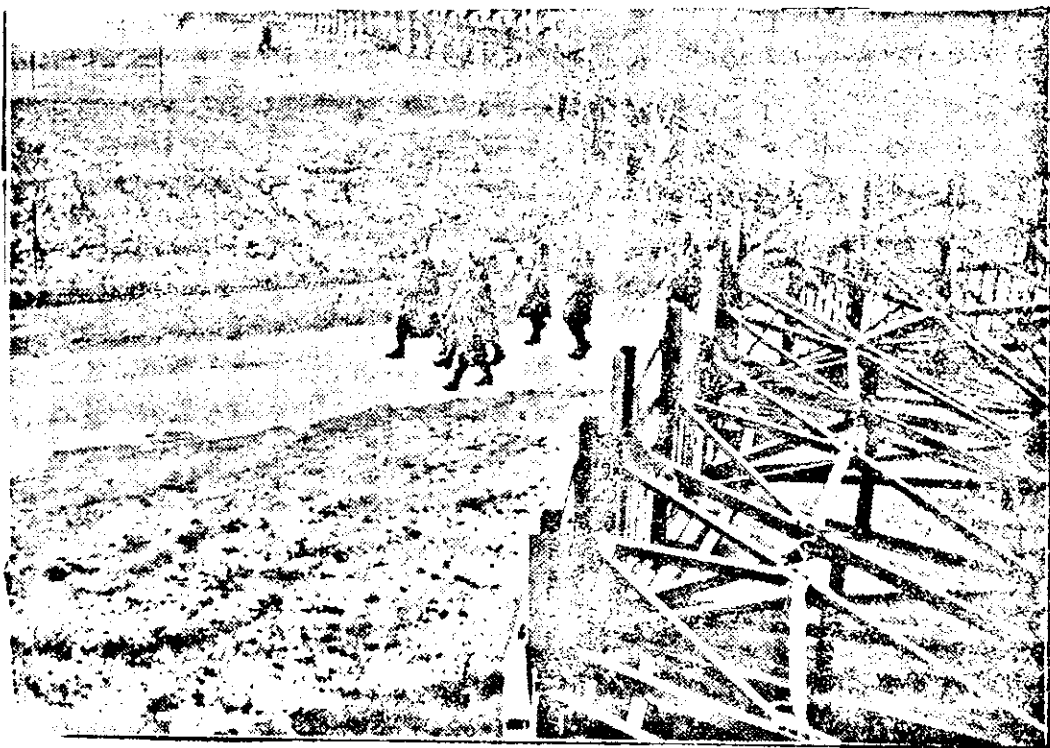
Japan verzichtet auf antibolschewistische Politik

Tokio. Außenminister Nomura erklärte gestern den Pressevertretern, die japanische Außenpolitik müsse sich der neuen Weltlage anpassen, weshalb Japan darauf verzichtet, antibolschewistische Politik zu betreiben.

Ausland. Arbeiter

werden aus Luxemburg abgeholt

Luxemburg. Die Regierung richtete an die ausländischen Arbeiter wiederholt einen Aufruf, sie mögen das Land verlassen. Nun wurde den demnach Zurückgebliebenen mitgeteilt, daß sie behördlich abgeholt werden.



Landsperrren schützen die belgischen Grenzen

Die vielfachen englischen und neuerdings auch französischen Neutralitätsverletzungen haben den Willen Belgiens nur noch verstärken können, sich

mit allen militärischen Mitteln gegen solche Grenzverletzungen zu schützen. Hier sieht man eine belgische Landsperrre, die aus einzelnen zusammen-

gehefteten Zellen besteht und deren Bewegung durch Walzen erleichtert wird.

friedlichen, der völkischen Eigenart der dort lebenden Völkern entsprechend Dasein“ spricht, sind bereits die Umrisse der neuen Ordnung erkennbar.

Wenn man in Paris und London gehofft haben sollte, es würde doch eine Stärkung oder Abmilderung der deutsch-russischen Redeversäumnung

möglich sein, so sind diese Erwartungen nunmehr endgültig widerlegt. Paris und London sehen sich also einem komplizierten Tatbestand gegenüber. In welcher Form nun diplomatisch die englische und französische Regierung vor die Entscheidung gestellt werden, ist noch unbekannt. Die deutsch-russische Erklärung spricht von gemeinsamen Bemühungen, gesche-

nenfalls im Zusammenhange mit den fremden Mächten (Italien und Japan?). London und Paris haben danach zu entscheiden, ob sie die Verantwortung für einen Krieg auf sich nehmen wollen, der ihre ganze Welt-herrschaft zertrümmert oder sich an den grünen Tisch setzen und in friedlicher Weise die geraubten deutschen Kolonien zurückgeben.

Kurze Nachrichten



Zufolge Benzinmangels mussten in England 500.000 Autos außer Betrieb sein.

Der Führer hat die aus dem polnischen Feldzug bestbekanntesten deutschen Armeeführer Blawitzky, Kluge und Reichenauf zu Generalobersten befördert.

In Oberla hat die Kuh des Landwirts Joan Seguneean 3 gesunde Eiertalben geworfen.

König Boris von Bulgarien wurde von Hitler zur Jahreswende der Thronbesteigung beglückwünscht.

Musikerkonferenz, geneigt zu sein, an einer Friedenskonferenz teilzunehmen, wenn alle Kriegführenden Parteien ihr beistimmen.

Die Eisenbahnerwitwen in Arab und dem Komitat werden aufmerksam gemacht, daß ihre Gesuche zur Erlangung der Forstrente für das kommende Jahr schon demnächst unbedingt einzureichen sind.

Die Gattin des Abgeordneten Josef Schönborn, geb. Mathilde Dill, schenkte einem gesunden Knaben das Leben.

Im der Nordsee schwimmen derzeit viele Minen, daß die Schifffahrt fast buchstäblich unmöglich ist.

Der Jüdische Nationalverband hat beschlossen, auf sämtliche Juden in Palästina eine Kriegsteuer zur Niederwerfung Deutschlands auszuwerfen.

Im Friedhof der Gemeinde Manafur hat sich der 55-jährige Eigentümer Bazar Dibobiel erhängt.

In Jugoslawien mühten im Kriegsfalle 200.000 Kinder unter öffentliche Fürsorge genommen werden.

In Frankfurt an der Ober erlitt eine 40-jährige Frau von einem Wespenech Bienenstich, mit dem sie ins Spital gebracht worden mußte.

England und Frankreich haben ihre wegen angeblicher Cholera-Gefahr aus dem chinesischen Gebiet zurückgezogen.

Die neue Eisenbahnlinie Salzwedel, die Stebenbürgen und Warschauer bis nach Berlin, wurde dem Verkehr übergeben.

50 Militärs verschiedener Armeen in den USA befinden sich nun auf einem Hungermarsch durch die USA-Staaten, um die Öffentlichkeit auf die Ausbeutung der Bergmenschen aufmerksam zu machen.

Seit Kriegsbeginn wurden in Italien 52.000 Amerika-Geliebte verzeichnet. Weitere 60.000 werden erwartet.

In der Woche vor dem englischen Kriegseintritt wurden in London 2 Millionen Telegramme aufgegeben, um 800.000 mehr als durchschnittlich in einer Woche.

Die Kraber Stadtleitung hat angeordnet, daß die Lampen aller Kraftfahrzeuge mit einer schwarzen Leinwand und einem blauen Beschilderung überzogen werden müssen, damit sich die Bevölkerung und Autofahrer bis zu einer eventuellen Gasgefahr aber Abwehrangriff daran gewöhnen.

Hitler wird im Reichstag sein Friedensangebot bekanntgeben

Budapest. Das Ungarische Telegrafienbüro meldet aus Berlin: Wie aus deutschen politischen Kreisen verlautet, drehte es sich bei den Verhandlungen mit Graf Ciano um folgende 3 Punkte: 1. Die endgültige Regelung in Osteuropa durch Deutschland und Rußland, wo Italien keine Interessen hat. Höchstens insofern, daß diese Regelung auch in Südosteuropa und dem Bal-

kan günstig auswirkt. 2. Durch die Neuregelung in Osteuropa führe zu einer neuen Lage und beseitige die Kriegursache. 3. Frieden, aber Fortsetzung des Krieges. Für den Frieden spricht Mussolinis Ideologie, der unentwegt für den Frieden ist. Den Friedensplan wird übrigens Hitler in dem bevorstehenden Reichstag bekanntgeben.

Wölfe stellen sich auf Fischnahrung um

Im nördlichen Kanada haben sich in letzter Zeit die Wölfe in gerabezu unheimlicher Weise vermehrt. Die immer stärker anwachsenden Rudel finden in den Wäldern nicht mehr ausreichende Kleinwildnahrung. Sie haben darum, wie jetzt beobachtet wird, ihre Speiseforte auf Fischnahrung umgestellt. Die Lachsflüsse sind bereits ernstlich befragt wegen der Verwüstungen, die von den Wölfen unter den Lachsen angerichtet werden. Wenn sich die am

Ufer fließenden Raubtiere begnügen würden, ihren Hunger mit einigen großen Fischen zu stillen, dann wäre die Sache nicht gar so schlimm. Der Wolf erweist sich aber als ein raffinierter Feinschmecker, er verpeißt von jedem Lachs nur ein bestimmtes Rückenstück hinter dem Kopf und läßt dann den toten Fisch abschwimmen. So kommt es, daß ein hungriger Wolf viele Dutzende große Lachse jagt und anfrisht, bis er gesättigt ist.

20 Jahre für eine Tote die Rente bezogen

Leipzig. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt wollte im vorigen Jahre einer Frau Auguste Jöbcke geb. Baumbach in Nordhausen, die am 25. April 1938 hundert Jahre alt geworden wäre, an diesem Festtag eine Sonderleistung zukommen lassen. Dabei stellte sich heraus, daß

die alte Frau bereits seit über zwanzig Jahren tot ist und eine andere Frau, Auguste Jöbcke, seit dieser Zeit die Rente in Empfang genommen hat. Die 70 Jahre alte Frau wurde jetzt wegen dieses Betrages zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Lehrreicher Versuch mit Ratten und Alkohol

An der Universität von Kansas City sind neue Versuche mit Ratten angestellt worden, die die Reaktionen dieser Tiere auf Alkohol feststellen sollten. Sechzehn Ratten wurden im Laufe eines Monats zum Trinken lediglich Alkohol vorgelegt. Die Tiere gewöhnten sich schnell daran und es war zunächst keine Veränderung an ihnen festzustellen. Nach Ablauf dieses Monats wurden sie mit 16 anderen Ratten, die noch nie Alkohol getrunken hatten, in einen Käfig gesetzt, in dem zwei Flüssigkeitsbehälter gestellt wurden, einer mit Whisky und einer mit frischem Wasser. Es ergab sich die Tatsache, daß die durch Alkohol vergifteten Ratten (als Käufer) auch jetzt nur noch Alkohol zu sich nahmen, während die anderen Tiere sich voller Abscheu von dem Whiskybehälter abwanden und nach wie vor nur Wasser tranken. Die Folgen der Alkoholvergiftung hellen sich nach drei Monaten ein;

die alkoholisierten Ratten begannen einzugehen, und keine hat länger als sechs Monate den dauernden Alkoholgenuss ausgehalten.

Wichtig für die Steuerleute!

Wer ist Gewerbetreibender und wer ist Großunternehmer?

Um den verschiedenen Mißverständnissen zum Schaden der Besteuernten Einhalt zu gebieten, hat das Arbeitsministerium die ihm untergeordneten Organe davon verständigt, daß laut der Bestimmungen des Art. 151 des Gesetzes über die berufliche Fortbildung und Ausbildung der gewerblichen Berufe als gewerbliche Arbeitgeber jene Gewerbetreibenden zu erachten sind, bis höchstens 10 Angestellte

oder eine Motorkraft von höchstens 20 Pferdewerten besitzen. Die Durchführungsverordnung zu dem erwähnten Gesetz führt an, daß in der Zahl der 10 Angestellten nicht die Lehrlinge mitzubegriffen sind. Weder das Gesetz, noch die Durchführungsverordnung führen aber die Bewertung der unqualifizierten Arbeiter an, so daß auch diese nicht in die Zahl der 10 Angestellten eingerechnet werden.

Deutsche Hilfsaktion für Warschau

Berlin. Im Zuge der Uebergabe Warschaus hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, die ausgehungerten, zum Teil von Ernährungsstrafen betroffenen Bevölkerung sofort zu Hilfe zu kommen. Auf Anordnung der Wehrmacht ist der Hilfszug Bayern in die Stadt ein-

gerückt, um der größten Not zu begegnen. Der Hilfszug Bayern ist eine aus Kraftwagen bestehende Autokolonne mit allen Einrichtungen für Verpflegung großer Volksmassen und mit besonderen sanitären Einrichtungen.

Das automatische Wunderdach

Ein reicher Amerikaner hat sich in Cannes, Frankreich, eine Villa bauen lassen, die ein technisches Wunder darstellen soll. Der Hausherr braucht so gut wie gar keinen Handgriff zu tun, denn alles regelt sich auf mechanischem Wege. Er braucht nur Knöpfe und Schalter zu bedienen — darin besteht die ganze Arbeit. Auch das Dach der Villa ist ein Wunderwerk für sich. Es kann auf mechanischem Wege zurückgeschoben und ebenso wieder in die alte Lage gebracht werden. Neulich hatte der

Hausherr verschiedene Gäste eingeladen, die von ihren Klubsesseln aus in den Nachthimmel hinausblickten. Sie bewunderten die sinnreiche Einrichtung des verschließbaren Daches. Plötzlich zog ein Gewitter herauf und die ersten Regentropfen fielen in das offene Zimmer. Lächelnd und stregewig erhob sich der Hausherr, drückte noch einmal und noch einmal, aber das Dach bewegte sich um keinen Zentimeter vorwärts. Als der Regen wie aus Kübeln herabgoß, entstand unter den Gästen eine Panik. Man flüchtete in die unteren Zimmer. Nachdem das Gewitter verwichen war, funktionierte das verschließbare Dach wieder ganz vortrefflich.

Deutsche Spezialisten für russische Industrie

Moskau. Hier sind heute 200 deutsche Sachverständige für die Militärindustrie eingetroffen, die unterwegs nach Moskau sind. Die deutschen Rüstungssachverständigen und Spezialisten werden in den sowjetrussischen Heeresbetrieben im Ural-Gebirge tätig sein.

Polen nur Kanonen-Futter

Der Londoner Rundfunksender hat das Kunststück fertiggebracht, die restlose Vernichtung seines polnischen Bundesgenossen doch noch als einen Erfolg der Militärentziffern hinzustellen. Er erklärt, die Ereignisse in Polen hätten den Vorteil gehabt, daß sie — Frankreich und Großbritannien — gestattet haben, die Mobilisierung in aller Eile durchzuführen. 1 Million Tonnen rum. Erdöl ins Reich geliefert Rumänien lieferte in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres insgesamt 954.788 Tonnen Erdöl an Deutschland. Diese Menge ist auch die Lieferung für das Protektorat ein gerechnet.

7 Tage Glockenläuten in Deutschland

Berlin. In sämtlichen deutschen Kirchen werden zum Gedenken an die Gefallenen und zum Dank für den Sieg vom Tage des Einzuges der deutschen Truppen in Warschau für die Dauer von 7 Tagen täglich eine Stunde lang von 12 bis 1 Uhr mittags die Glocken läuten.

1 Million Tonnen rum. Erdöl ins Reich geliefert

Rumänien lieferte in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres insgesamt 954.788 Tonnen Erdöl an Deutschland. Diese Menge ist auch die Lieferung für das Protektorat ein gerechnet.

Jugoslawien flüchtet nichts..

Belgrad. Die Zeitungen registrierten mit Freuden den Rückzug der konzentrierten Truppe von der Front und die geplante Abrüstung der vier in Frage stehenden Balkanstaaten, darunter auch Jugoslawien und Ungarn. Jugoslawien hat — schreiben die Zeitungen — nicht zu befürchten und habe stattdessen gegenüber volles Vertrauen. Stattdessen kann demgegenüber auf dem Balkan mit der vollen Unterstützung Jugoslawien rechnen.

Belgrad. Die Zeitungen registrierten mit Freuden den Rückzug der konzentrierten Truppe von der Front und die geplante Abrüstung der vier in Frage stehenden Balkanstaaten, darunter auch Jugoslawien und Ungarn. Jugoslawien hat — schreiben die Zeitungen — nicht zu befürchten und habe stattdessen gegenüber volles Vertrauen. Stattdessen kann demgegenüber auf dem Balkan mit der vollen Unterstützung Jugoslawien rechnen.

Feldreform in Rußisch-Polen

Die 190.000 Hektar des Herzogs Radziwil wurden sofort unter den Bauern verteilt. Moskau. Nach der Besetzung von Rußisch-Polen hat der Volkskommissar Dimitrov, der seinerzeit bei dem Reichstagsbrand in Deutschland zum Tode

verurteilt wurde, sofort mit der Feldreform begonnen. Vor allem wurden die 190.000 Hektar umfassenden Felder des Herzogs Radziwil unter den selbstlosen Bauern und Feldarbeitern aufgeteilt. Weiters wurde eine Bauernkommission gebildet, die in allen Dörfern den Feldbesitz einer gründlichen Revision unterzieht und unter den Arbeitern verteilt.

Alle Drucksorten

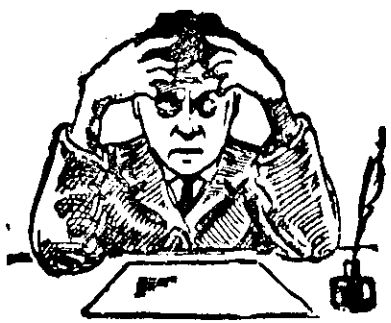
Referat der Buchdrucker. „Phönix“ (Kraber Zeitung) Arab Telefon 16-38.

Reservist erhält dasselbe Gewehr mit dem es im Weltkrieg kämpfte

Wintobek. Dieser Tage wurde der Reservist Danilo Jaskits aus Krabec zur Waffenübung einberufen. Er erhielt bei der Waffenverteilung daselbe Gewehr, mit dem er im Weltkrieg an der Saloniki-Front gekämpft hatte. Jaskits, der zu Ausbruch des Weltkriegs in Amerika lebte, meldete sich als Kriegsfreiwilliger zum serbischen Heer und machte den Rückzug durch Albanien und später die Kämpfe an der Saloniki-Front mit. Die andere Kameraden machte er an der Unterseite des Kolbens seines Gewehrs eine kleine Höhlung, die, mit dem kühleren Kolbenschub verschlossen, Geld und andere Kleinig-

keiten, die ein Soldat mit sich führen aufnehmen konnte. Als Jaskits nach Beendigung des Kriegs die Uniform auszog und seine Waffen abgab, legte er in die Kolbenhöhlung einen Zettel mit seinen Namen und Angaben über die Kämpfe enthielt, an denen er teilgenommen hatte. Als nun Jaskits ein Gewehr erhielt, kamen ihm einige Risse in Holz des Kolbens bekannt vor. Er schraubte den Kolbenschub ab und fand zu seiner größten Überraschung die kleine Höhlung und darin den Zettel, den er vor über 20 Jahren dem Kolben des Gewehrs anvertraut hatte.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— wie die sogenannte Aufrüstungsanleihe ausfiel, die Polen von Frankreich und England erhielt, damit sie sich gegen einen deutschen Krieg rüsten. Der Kriegsberichterstatter des italienischen Blattes „Lavoro Fascista“ schreibt nach einem Besuch des Schlachtfeldes von Kutno, daß er dort vielfach alte Waffen aus der österreichisch-ungarischen Zeit gesehen habe und zwar sowohl Infanteriewaffen als auch sonstige Ausrüstung. Ferner seien ihm altmodische Tanks auf, die längst nicht mehr erzeugt werden. Es sei offenbar, daß man den Polen aus den Magazinen der Westmächte solche alte Bestände bei Flüssigmachung der Aufrüstungsanleihe verkauft habe.

— über das schwächere Geschlecht, das in Wirklichkeit das stärkere ist. Frauen kommen sich bisweilen sehr schönungsbedürftig vor und glauben nicht richtig zugreifen zu können, vielleicht weil man ihnen eingeredet hat, daß sie das schwächere Geschlecht seien. Zum Beispiel ist die Sterblichkeit unter den Knaben weit größer als unter den Mädchen, und mit jedem Jahrfünft wird der Ueberschuß der Frauen über die Männer größer, so daß im Alter von 85 Jahren fast doppelt so viele Frauen vorhanden sind wie Männer, während anfänglich auf 100 Mädchengeburten 105,6 Knabengeburten kamen. Natürlich kann man dieses Verhältnis nicht ausschließlich auf die größere Zähigkeit der Frau schieben, sondern schuld daran ist vor allem wohl auch der Umstand, daß das Leben des Mannes im ganzen weit gefährdeter ist als das der Frau, sterben doch zum Beispiel eines gewaltsamen Todes doppelt so viele Männer wie Frauen.

— über die späte Erkenntnis der polnischen Zivilbevölkerung in Warschau. Nachdem die Leute nun, nach dem Einzug der deutschen Truppen wieder einmal aufatmen, wüten sie gegen die polnische Aristokratie und gegen ihre gewesene Regierung. Allenthalben hört man auf der Straße Schimpfworte, aus welchen man entnehmen kann, daß die „bornehme Welt“ Warschaws mit ihren eleganten Damen und Luxusautos bereits am 16. September die Stadt verließ, während die kleinen Leute schon damals hungerten und nachher noch das Vaterland, beziehungsweise die Stadt verteidigen mußten, während die Aristokratie mit dem Geld ins Ausland floh.

— über einen glücklichen Mann, der als reichster Bankier in Rio de Janeiro gestorben ist und sein ganzes riesenvermögen von zweihundert Millionen Dollar zur Bekämpfung der Fliegen hinterlassen hat. Wohlwollend, so hieß der Glückliche, schreibt in seinem Testament, daß ihm nur seine Kinder und die lästigen Fliegen geärgert haben. Die Kinder ließ er aus Strafe enterben und die Fliegen will er mit allen Mitteln bekämpfen...

— welchen Einfluß die Ledermode auf die Insektenplage im ewigen Kreislauf der Welt hat. Viele Leser werden sich fragen, was hat ein schöner Damenschuh oder Handtasche mit den Insekten zu tun, die doch kein Leder liefern. Und trotzdem... Nach Berichten aus Holländisch-Indien ist

Die „Berliner Börsenzeitung“ schreibt

Deutschland betreibt keine Politik der Romantik

Berlin. Die „Berliner Börsenzeitung“ befaßt sich mit der Behauptung der Westpresse, daß Rußland für Deutschland keinen Wert darstelle, da seine Rohstoffe zur Deckung des deutschen Bedarfs nicht reichen. Das Blatt antwortet darauf, Deutschland betreihe gegenwärtig keine Politik der Romantik wie vor 25 Jahren, sondern die Politik der Realität. Es wurde daher nach genauer Ermägung festgestellt, daß Rußland über eine Riesennenge von Rohstoffen verfüge. Man ist sich aber auch dessen bewußt, daß die Erfassung dieser Zeit braucht, die sich

jedoch ergeben wird. Je länger der Krieg dauert um so besser ist es für Deutschland und um so schlechter für England.

Adolf Hitler zieht heute in Warschau ein

Berlin. (Sp.) Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler hält heute seinen feierlichen Einzug in Warschau.

Im Laufe des gestrigen Tages rückten weitere deutsche Truppen in die Festung von Warschau ein. Die Zählung der Gefange-

Noch keine Entlassung der Einberufenen aber Entlohnung der Geschädigten

Bukarest. Ministerpräsident Argetoianu betonte in seiner gestrigen Proklamation an das Volk, daß in der gegenwärtigen internationalen Lage sich jedes Volk in Abwehrstellung befindet.

Aus diesem Grunde kann vorläufig von einer Entlassung

der Einberufenen keine Rede sein,

man wird ihnen aber Urlaub gewähren. Auch die Requirierungen sind notwendig, um die Armee auszurüsten.

Die Regierung wird aber darauf achten, daß bei den Requirierungen keine Ueberschüsse geschehen. Außerdem sollen die Geschädigten entlohnt werden.

Poln. Flüchtlinge in Temeschburg

Temeschburg. Gestern abends um 6.50 Uhr trafen mit dem Bukarester Zuge am hiesigen Bahnhofe 25 Frauen und Männer ein, die aus Polen geflüchtet sind. Die Flüchtlinge wurden abgefordert und fuhrten dann um 7.40 Uhr über Hajfeld nach Jugoslawien weiter.

121.690 Schweine exportiert

Die rumänische Vieh- und Fleischausfuhr in den letzten 8 Monaten war sehr schön. Vom 1. Jänner bis Ende August dieses Jahres wurden ausgeführt: 36.253 Stück Hornvieh, 191.690 Schweine, 1299 Schlachtpferde, 68.190 Schafe und Lämmer, 3.491.958 kg geschlachtete Schweine und Hornvieh, 835.160 kg Fett.

Der Korridor in deutschem Kleid

Kopenhagen. Die „National Tidende“ bringt einen Artikel mit der Ueberschrift: „Der Korridor in deutschem Kleid“, in dem es heißt, die deutsche Energie und Geist haben dort in einigen Wochen mit unglaublicher Genauigkeit den polnischen Charakter zum Verschwinden und ihn deutsch gemacht.



Reichsaussenminister von Ribbentrop mit dem sowjetrussischen Botschaftsminister kurz vor dem Abflug nach Moskau

Der erste Regen fiel vor 1600 Millionen Jahren

Das Datum des ersten Regens auf der Erde ist nach dem Alter der Sedimentgesteine, die sich durch Verwitterung und Abtragung gebildet haben, errechnet worden.

Das Alter der ältesten Sedimentgesteine wurde mit 1600 Millionen Jahren angegeben.

Vor ebensoviele Jahren hat es demnach auf der Erde zu regnen begonnen.

Die Temperatur der Erdoberfläche betrug damals 100 Grad. In den 1600 Millionen Jahren, die seit dem ersten Regen verlossen sind, ist diese Temperatur von 100 Grad (Siedetemperatur des Wassers) auf 20 Grad, d. h. um 80 Grad, gesunken. Die Abkühlung hat also 20 Millionen Jahre für jedes Grad Wärme in Anspruch genommen.

Ärztliche Nachricht

*) Dr. Rona, Nasen-, Rachen- und Ohrenarzt ordiniert wieder in Arab unter Str. Gh. Bopa No. 1a.

Matrosenverluste der Neutralen

Laut einer Stockholmer Meldung haben die neutralen Staaten in dem seit einem Monat zwischen England und Deutschland tobenden Kampf folgende Verluste an Matrosen erlitten: Norwegen 17, Finnland 17 und Dänemark 11.

In Schiffen und Waren beträgt die verlorene Tonnanzahl für Schweden 11.000, Finnland 9000, Belgien 4000, Holland 3000 und Dänemark 2000.

Weil der Mann gestorben ist, begeht die Frau Selbstmord

In Schag beging die 52 Jahre alte Bäuerin Therese Mallinger Selbstmord, indem sie sich am Dachboden erhängte.

Die Mode der letzten Jahre, aus Etbesenleder Taschen, Schuhe, Gürtel, Handschuhe usw. herzustellen, mit schuldig für die in gewissen Gegenden von Holländisch-Indien überhandnehmende Insektenplage, die beispielsweise in verschiedenen Distrikten Java zu einer Massenabwanderung der Bevölkerung geführt hat. Dort wurden nämlich derart viele Etbesen und ähnliche Tiere, die ausschließlich von Insekten gelebt haben, gefangen und getötet, daß jetzt die Insektenplage im erschreckenden Ausmaße überhand genommen hat und die Bevölkerung aus ihren Dörfern vertreibt. Die Folge davon wird sein, daß sich dann in diesen entvölkerten und insektenreichen Gebieten wieder die Etbesen und sonstige Insektenvertilger vermehren — und Jeder für unsere Damenmode liefern.

Therese Mallinger war seit dem im Frühjahr erfolgtem Tode ihres Gatten meancholisch und versuchte in diesem Zustande bereits einmal in den Brunnen zu springen, konnte jedoch an der Ausführung ihrer Tat noch rechtzeitig gehindert werden.

Italien storniert alle Warenkredite

Rom. Die italienische Regierung hat, wie man erfährt, eine Beschlagnahme getroffen, durch die sämtliche Kredite, die verschiedenen Staaten für den Einkauf von Waren in Italien bewilligt wurden, storniert werden.

Die Stornierung betrifft jedoch Kredite, die bisher noch nicht

realisiert sind. Die Maßnahme wird mit der Tatsache begründet, daß infolge der Kriegsereignisse der internationale Handel in der ganzen Welt unter ein besonderes Regime gestellt und daher auch die italienische Industrie nicht imstande sei, ihre Produkte unter den bisherigen Bedingungen in größeren Mengen auf Kredit abzugeben. Künftig werde

die italienische Industrie ihre Erzeugnisse dem Auslande nur gegen Barzahlung liefern können, und auch dies nur mit Zustimmung der Regierungsstellen.

Verrückter vergiftet die Brunnen

Der 17-jährige geisteschwache Knacht Sebastian Mainescu aus Moara Domneasca bei Ploesti wollte in seinem Wahn mehrere Brunnen vergiften und Häuser in Brand stecken, so daß er verhaftet werden mußte.

NEURALGINE JURIST
Bekämpft die Grippe

Beruf und Liebe

Roman von Hans Eberhard von Besler

(43. Fortsetzung.)

(Schonmal umhauen.)

Schon wollte er wieder über Helgas Fortgang, ihre Art, sich zu wehren, den unbedingten Widerstand, dem er zu leisten hatte, nachsinnen, da trat ein Begegnung aus dem Vorraum ein und überreichte ihm eine Depesche.

Imhoff beugte sich über das Telegramm, er las die Depesche wieder und wieder.

Dann stützte er sich haltsuchend auf die Kante des Schreibtisches, auf der ein großer Stoß Post aufgestapelt war. Einige Karten und Briefe glitten zur Erde, er achtete nicht darauf.

Langsam, unendlich langsam nahm er wieder die Depesche auf, las sie noch einmal:

„Achtet auf eure Markensammlung!“

Ferdinand Imhoff glotzte verblüfft auf das Papier, das in seiner Hand zitterte. Von fern drang der starke Rhythmus der kreisenden Räder und surrenden Spindeln zu ihm. Da wurde er auf einmal ganz ruhig, gelassen faltete er das Papier zusammen.

Umständlich holte er sich eine Zigarre aus der Kiste und steckte sie sorgsam in Brand.

Ein Telegramm ohne Unterschrift, aufgegeben in Berlin. Eine Depesche merkwürdigen Inhaltes. Und doch eine Nachricht, die schwerwiegend war, die etwas andeutete, ohne es deutlich zu sagen, etwas, das ihm einen kalten Schauer über den Leib trieb.

War das Ganze ein böser, ein geschmackloser Witz?

Was sollte das? Er griff nach seinen Schlüsseln und öffnete den Schreibtisch.

In dem Sonderfach lag das Markenalbum wie immer!

Die Seiten glitten durch Imhoffs Finger.

Was war das? Die blaue 2-Pence-Marke, das wertvollste Stück seiner Sammlung, fehlte.

Imhoff überhörte das Klopfen und wandte sich kaum um, als Kempe eintrat.

„Herr Imhoff, ich wollte einmal kurz ein Exportangelegenheit besprechen, ich habe da heute ein Angebot.“

Kempe entfaltete ein Schreiben.

Ferdinand Imhoff starrte den jungen Mann mit einem fremden Blick an.

Was waren ihm in dieser Sekunde der Außenhandel und die Angebote, was Garnlieferungen und einzuhaltenbe Termine!

Seine blaue 2-Pence Marke fehlte!

Er trat dicht an Kempe heran, sein heißer Atem streifte den jungen Mann.

„Kempe, Sie sind ein anständiger Kerl, ich weiß, ich kann mich auf Sie verlassen. Kempe, hier, ich schenke Ihnen volles Vertrauen, hier lesen Sie, was sagen Sie dazu?“

Kempe überflog rasch das Telegramm.

Doch ehe er den Inhalt ganz erfaßt, ehe er sich von seinem maßlosen Erstaunen ganz erholt hatte — denn sonderbar genug war Imhoffs Auftreten und diese anonyme Drahtnachricht — packte ihn der Chef schon am Arm.

„Hier — hier an dieser Stelle“

„Ich weiß, die blaue 2-Pence Marke ein Stück gibt es aus dieser verführten Serie, und ich, ich war der glückliche Besitzer.“

Imhoff stand bleich und müde vor Hermann Kempe, verstört harrete er auf eine Antwort.

Kempe erholte sich langsam von seiner Verwunderung und fing an zu begreifen.

„Beruhigen Sie sich erst einmal, Herr Imhoff, die Sache wird sich gewiß rasch auflären lassen.“

„Aber Kempe, was heißt hier rasch auflären lassen? Sie ist ja weg, einfach weg, die kostbare blaue 2-Pence, und das sonderbare Telegramm ist zu spät gekommen. Hätte ich doch auf meine Tochter gehört! Wie oft sagte sie mir, es sei leichtsinnig, die Sammlung nicht im Tresor zu verwahren.“

„Herr Imhoff, das ist ja ungeheuerlich, hier muß die Kriminalpolizei her, sie wird alles auflären.“

Imhoff hatte bereits den Hörer des Telefons von der Gabel genommen, mit raschem Griff begann er die Verbindung herzustellen. Doch plötzlich legte er den Hörer wieder zurück.

„Die Kriminalpolizei, natürlich sehr gut, mein lieber Kempe, doch eins müssen wir im Auge behalten, eins wurde mir soeben ganz klar. Man drang in meinen Schreibtisch ein, man entwendete meine blaue 2-Pence-Marke. Der Dieb mußte mein kostbarstes Stück kennen, alle übrigen Marken ließ er liegen, bis auf einen Umschlag mit einigen Marken, die ich doppelt bestze und immer zum Tausch bereit habe. Er wußte, daß ich meine Sammlung hier verwahre. Es gibt also nur eins, der Dieb oder sein Helfershelfer befindet sich im Wert.“

„Herr Imhoff, das ist, das ist ja unfasslich!“

„Kempe, wollen Sie mir helfen? Vielleicht ist mir ein ebenso leidenschaftlicher Sammler wie ich der Verführung zum Opfer gefallen. Wir wollen ohne Aufsehen aus Wert gehen, zunächst wenigstens ohne Polizei. Kommen wir nicht weiter, dann rufen wir sie.“

Imhoff fuhr sich über die Stirn.

Tiefe Niedergeschlagenheit trat in die Züge des Mannes, er wirkte um Jahre älter.

„Und die Depesche, Herr Imhoff?“

Herr Imhoff suchte die Schlüssel.

„Das wird die Polizei auflären. Wir wollen zunächst unter der Hand versuchen, eine Spur zu finden. Vielleicht renkt sich alles noch ein, irgend jemand ist einer schwachen Stunde erlegen, ist zu Fall gekommen. Vielleicht will er wieder gutmachen. Ich bin den Letzte, Kempe, der kein Herz hat. Also machen Sie Augen und Ohren auf. Sie müssen jetzt gewissermaßen als Detektiv arbeiten. Im Wert muß der Täter oder Helfershelfer sein, suchen Sie ihn zu entdecken.“

Kempe verneigte sich.

(Fortsetzung folgt.)

Selbstmörderin hinterläßt 8 Kinder mit 10 Bel

Neumarkt. Die hiesige 45-jährige Witwe Fräulein Kiss hat sich vor den Zug geworfen und wurde entzwei gerädert. Die Selbstmörderin hinterließ 8 Waisen mit insgesamt 10 Bel und 10 Schreie.

Steigerung unserer Erdölproduktion

Die rum. Erdölproduktion erreichte in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres insgesamt 4.165.000 Tonnen, bei etwa 170.000 m Neubohrungen. Im August betrug die Erdölförderung 535.000 Tonnen und 20.000 m Neubohrungen.

Von einem Schwein zerfleischt

In Oradea wurde die 68-jährige Bäuerin Uta Kersch von einem großen Schwein zerfleischt. Die alte Frau wollte ein Gefäß heben, das beim Versuch durch den Zaun zu schlüpfen, stecken geblieben war und jämmerlich quälte. Als sie sich dem Gefäß näherte, wurde sie von der Mutterfau angefallen, die sie zu Boden warf und durch Bisse zerfleischte. Die Frau wurde in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Kaufte Lose der Staatslotterie mit Vertrauen bei
COLECTURA OFICIALA
Cluj, Str. Reg. Maria 46.
Cluj, Str. Reg. Maria 46.
Cluj, Str. Reg. Maria 46.

10.000 l Rohöl in Flammen

Mexico-City. Im Hafen von Tampico ist ein deutscher Oel-Dampfer mit 10.000 Tonnen Rohöl niedergebrannt. Die Untersuchung stellte fest, daß es sich um Brandstiftung handelte.

Während dem Kochen bei lebendigem Leibe verbrannt

Remeschburg. Gestern stürzte in der Nachbargemeinde Kischoda die Frau Verida Dragan beim Kochen auf den Ofen und ist dort bei lebendigem Leibe verbrannt.

Apfelschnaps in Ungarn

Budapest. Das Ackerbauministerium hat mit dem Spiritusmonopol ein Uebereinkommen getroffen, wonach die Muntscher Wein- und Obstbrennerei des Monopols hundert Waggons Falläpfel zu Branntwein verarbeiten werden.

Die Brennerei übernimmt Falläpfel nur von den Produzenten, denen sie einen Preis von 6 Pengö (180 Bel) pro Meterzentner ab Brennerei zahlt.

Bienen töten 2 Pferde

Der Reiter mit knapper Not entkommen

Spitt. Der Bauer Stephan Proban wurde gestern unterwegs von einem großen Bienenstock überfallen. Nur seiner Geistesgegenwart hatte er es zu danken, daß er mit dem Leben davonkam. Er sprang, die Pferde ihrem Schicksal überlassend, vom Wagen, sog eine Pferdebede über den Kopf und rannte, so rasch ihm die Beine trugen, davon.

Dämmerlich gestochen langte er im Dorfe Arskatica an, wo man ihm Hilfe leistete. Als er später mit mehreren Bauern zur Stelle zurückkehrte, wo er von den Bienen überfallen worden war, fand er die beiden Pferde tot an.

Romloscher Knecht vom Schlag getroffen

Der aus dem Oberhieser Komitat stammende und im Dienst des Romloscher Bauern Mag. Balberejan stehende Knecht Michael Huzar wurde während der Arbeit vom Schlag getroffen. Er wollte eben einen Sack Weizen vom Hoben tragen, als er plötzlich tot zusammenbrach.

Neueste Drahtmeldungen

Ankara. Aus zuständigen politischen Kreisen verlautet, in Prostan werde ein türkisch-russischer Gütleistungspakt abgeschlossen, laut welchem die Dardanellen abgesperrt und die türkischen Verhandlungen mit den Westmächten abgebrochen werden.

Newport. Die USA-Regierung hat bewaffneten englischen Handelsschiffen das Anlaufen an die amerikanische Küste strengstens untersagt.

Riga. Ein lettisches Handelsschiff wurde auf seiner Rückfahrt aus England bei Malmb durch ein deutsches Schlachtschiff angehalten und in einen deutschen Hafen geleitet.

London. Laut einer Reuter-Meldung haben gestern englische Fluggenossen über Berlin und Potsdam Flugschriften abgeworfen.

London. Laut einer Reuter-Meldung beabsichtigt Rußland einen Teil des Wilnaer Gebietes, aber ohne die Stadt, an Litauen abzutreten. Demgegenüber bekäme Litauen bedeutende Vorteile Abgünstigungen nach Sibao.

Tiso wird Staatspräsident und Tuka Ministerpräsident

Bresburg. Entgegen der Falschmeldungen jüdischer Zeitungen hat der slowakische Ministerat gestern beschlossen, die Präsidentenwahl am 26. Oktober abzuhalten.

Da nach der slowakischen Verfassung der Präsident gleichzeitig auch der Vorsitzende der

Slintapartei sein muß und Dr. Tiso gerade vorgestern zum Vorsitzenden dieser Partei gewählt wurde, so scheint seine Wahl als slowakischer Staatspräsident gesichert.

Als sein Nachfolger im Ministerpräsidentium wird Professor Tuka genannt.

Deutsche Lehrerbildungsanstalt in Budapest

Die ungarische Regierung hat nun in Erkenntnis der Tatsache, daß ein Volk erfolgreich nur in seiner eigenen Muttersprache unterrichtet werden kann, in Budapest eine Staatliche Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache eröffnet. Damit beginnt nach 70-jähriger Unterbrechung wieder die Heranbildung deutschsprachiger Lehrer für die staatlichen Schulen in Ungarn, was deutscherseits allgemein begrüßt wird.

Die ungarische Regierung hat nun in Erkenntnis der Tatsache, daß ein Volk erfolgreich nur in seiner eigenen Muttersprache unterrichtet werden kann, in Budapest eine Staatliche Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache eröffnet. Damit beginnt nach 70-jähriger Unterbrechung wieder die Heranbildung deutschsprachiger Lehrer für die staatlichen Schulen in Ungarn, was deutscherseits allgemein begrüßt wird.

Französischer „Erfolg“ in einem Monat 1 bis 2 Kilometer

Saut dem deutschen Heeresbericht sind die Franzosen im Laufe des vergangenen Monats im Niemandland zwischen der Siegfried- und Maginot-Linie stellenweise nur in einer Tiefe von 1 bis 2 km vorgerückt und getrauen sich nicht einmal

häuslich einzurichten, so daß sie nur Vorposten vorausschicken.

Der englische Handelsminister mußte gestern selbst zugeben, daß die englische Handelschiffahrt durch die deutschen U-Boote große Verluste erlitten hat.

Rumänien liefert Deutschland

200.000 Stück Schweine, 40.000 Waggons Weizen und 20.000 Waggons Mais

Bukarest. Der nun zwischen Deutschland und Rumänien unterzeichnete Handelsvertrag enthält beiderseits große Vorteile darin, daß Rumänien seine Produkte sehen und gut verwerten kann, während Deutschland besonders in dieser Einkreisungszeit sich einen Anteil an Lebensmitteln für sein hundertmillionen-Volk gesichert hat.

Vor allem liefert Rumänien 200.000 Ferkelschweine, 12.000 Stück Hornvieh, 40.000 Wag-

gons Weizen, 20.000 Waggons Mais, sowie 20.000 Waggons sonstiger Getreide- und Körnerfrüchte.

Der Transport geschieht hauptsächlich mit rumänischen Frachtdampfern auf der Donau und das oben erwähnte Quantum kann noch bedeutend erhöht werden. Gleichzeitig wurde vereinbart, daß die Rumänische Nationalbank die Mark statt bisher mit 38—39, in der Zukunft mit 40.50—41.50 Bel einstellt.

30 Prozent Amerikaner gegen einen Krieg

Newyork. Das „Amt zur Erforschung der öffentlichen Meinung“ hat auf Grund der in den letzten Wochen durchgeführten Ermittlungen die Feststellung machen müssen, daß die Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung, nämlich 80 Prozent, für die Aufrechterhaltung der absoluten Neutralität der USA im gegenwärtigen europäischen Konflikt ist.

Die deutschen Flugzeuge übertreffen alle Erwartungen

Washington. Oberst Lindbergh hielt gestern einigen Senatoren einen Vortrag über die deutschen Flugzeuge, die innerhalb 48 Stunden über den Atlantischen Ozean fliegen und, ohne zu landen, sofort zurückkehren könnten. Die Aufgabe dieser ist, die feindlichen Schlachtschiffe auf dem Ozean zu bombardieren.

Bischof Bacha ist bettliegend krank

Diözesanbischof Dr. Bacha mußte seine Firmungsreise, wie bereits gemeldet, vergangene Woche im Arader Komitat unterbrechen, weil er sich erkältet hatte. Seither ist der Bischof bettlägerig, da er sich nebst der Erkältung auch eine Mageninfektion zugezogen hat.

Wie man in Paris sich ein neues Polen vorstellt

Paris. Wie aus hiesigen politischen Kreisen verlautet, würde im Falle des Verzichtes der Westmächte auf die Fortsetzung der Kriegsführung ein neues Polen in der Ausdehnung von 188.420 Quadratkilometer mit 18 Millionen Seelen besessen werden. Ob in der Form eines Protektorates, oder selbständig, ist noch nicht bekannt.

Mostau will Pakt mit allen Baltischen Staaten

London. Die Reuters-Agentur meint bekräftigen zu können, daß die Sowjetregierung bis Anfang des Jahres (Lettland, Estland und Litauen) ebenfalls dazu bewegen will, mit Sowjetrußland einen dem russisch-estnischen ähnlichen Pakt abzuschließen. Die Reuters-Agentur beruft sich auf eine diesbezügliche Moskauer Radionachricht.

Zusammenschreibung der Arbeitslosen, angeordnet

Bukarest. Das Arbeitsministerium sandte an sämtliche Arbeitsinspektorate eine Verordnung zum Anlegen von Tabellen über die Arbeitslosen. Es sollen auch jene Maßnahmen mitgeteilt werden, welche zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit im Winter getroffen wurden.

Die Frau um 20 Pengö verkauft

Budapest. In der Gemeinde Szabolcs ereignete sich ein nicht alltäglicher „Geschäftsabschluss“. Der 60-jährige Landwirt Bela Bobi „verkaufte“ seine um viele Jahre jüngere Gattin für den Betrag von 20 Pengö (540 Lei) an einen bestreuten Bauern, von dem er wußte, daß ihm seine Frau gefiel.

Die Frau ging auf den Handel ein und überließerte noch am gleichen Tage zu dem Käufer. Vorher aber fiel sie über ihren ersten Gatten her und verprügelte ihn windelweich, weil sie sich beleidigt fühlte, daß sie ihm nur so wenig wert war.

Geheimkontrolle für die Höchstpreise in Urad

Die Uradler Stadtleitung hat sich zu einem entscheidenden Schritt entschlossen und betraute 10 städtische Beamte, unauffällig zu kontrollieren, ob die Höchstpreise eingehalten werden. Da die Stadt zu dieser Maß-

nahme vom Innenministerium bevollmächtigt wurde, erhält die Kontrolle amtlichen Charakter und auf Grund ihrer Meldungen werden Verstöße gegen die Höchstpreise bestraft.

Klassenlotterie — das beste Geschäft

Bukarest. Aus der Bilanz der Staatlichen Klassenlotterie über die letzten drei Spielserien ergibt sich ein Reingewinn von 169 Millionen Lei. Daraus ist ersichtlich, daß auch dann, wenn alle Geschäfte außer der Rüstungsindustrie in unserem Lande schlecht gehen, die Klassenlotterie gut geht...

Früher hieß es, wenn jemand auf der Lotterie spielte und auf diese leichte Art Geld verdienen wollte, daß er auf der letzten Station angelangt ist. Heute sind wir scheinbar alle dort, sonst würde es der Lotterie ebenso

schlecht gehen, wie allen anderen Unternehmungen.

90 Millionen zinsfreies Darlehen für die Eisenbahn

Bukarest. Die rumänischen Eisenbahnen haben aus dem Fonds für Nationalverteidigung eine zinsfreie Anleihe von 90 Millionen Lei erhalten. Das Darlehen ist in 5 gleichen Jahresraten mit Beginn vom 1.

Engl. Kriegsgeld bebenet

Krieg gegen das deutsche Volk bis zum letzten Mann

Stockholm. „Aftenposten“ ist überzeugt, daß der weitere Krieg durch England nur aus Prestige geführt werden soll.

Die Niederringung einer Weltanschauung, schreibt das Blatt, ist sein ernstes Kriegsziel,

denn jedes Volk hat das Recht,

sich eine Regierung zu machen, wie es ihm gefällt.

Das englische Kriegsziel bedeutet daher in diesem Falle den Krieg gegen das deutsche Volk bis zum letzten Mann.

Allelei von 2-3

Aus London werden alle Kinder zwischen 2-3 Jahren in nordenglischen Ortschaften untergebracht.

Die Choleraepidemie in China greift immer mehr um sich.

Kardinal Mundelein, der Erzbischof von Chicago, der sich stets deutschfeindlich zeigte, ist gestern im Alter von 67 Jahren gestorben.

Jugoslawien hat die Zahl der sich dort niederzulassenden Polen mit 10.000 bemessen.

Der neue polnische „Staatspräsident“ Radzinski verließ der Stadt Warschau das Militärverdienstkreuz.

Gestern feierte Feldmarschall von Mackensen in Berlin die 70. Jahreswende seines Eintrittes in die Armee.

Bei München wird ein Lager für 1200 kriegsgefangene polnische Offiziere errichtet.

Gestern wurden in Schirnanen bei Bogarash 355 polnische Militär- und Zivilflüchtlinge untergebracht.

In der ungarischen Lehrlingsschule in Urad wurde gestern der Unterricht mit 110 Schülern begonnen.

In Deutschland werden Bucheckern (Frucht der Buche) zur Delgewinnung gesammelt und je Meterzentner mit 1000 Lei bezahlt.

In Ruma (Jugoslawien) warf eine Raue Junge, deren eines 6 Beine, 3 Augen und 2 Schwänze hatte. Es wurde vom Besitzer ertränkt.

In Sinata herrscht seit 2 Tagen Schneewetter. Die Bergspitzen sind mit einigen Zentimeter hohen Schnee bedeckt.

Wenn man die Fingernägel nicht stuben möchte, würden sie in 70 Jahren eine Länge von 2-3 Meter erreichen.

Das Klausenburger Militärgericht verurteilte den Eisenbahner Johann Kalozsi zu 1000 Lei Geldstrafe, weil er im Raufsch den Polizeiquästor beschimpfte.



Dr. Bacha widerlegte engl. Lüge

Durch die britische Lügenzentrale im Reuters-Büro wurde in der ganzen Welt die Nachricht verbreitet, daß in Böhmen und Mähren ein Aufstand ausgebrochen sei und Straßenkämpfe stattfänden. Der Reichsprotector für Böhmen und Mähren hatte daraufhin zahlreiche ausländische Journalisten nach Prag eingeladen, wo sie sich ohne jede Behinderung frei bewegen und die Bevölkerung ausfragen konnten. Sie befragten alle vom Reuters-Büro genannten

Orte und überzeugten sich davon, daß an der ganzen Lügenmeldung kein Wort wahr ist. Präsident Dr. Gado

empfang die Journalisten auf seinem Landsitz Schloß Lang bei Prag, wo ihn unser Bild in ihrem Kreise zeigt

Verwilderte Hunde in Paris

Die Pariser Stadtverwaltung hatte in den ersten Septembertagen aus Furcht vor einem heftigen Luftbombardement einen großen Teil der Bevöl-

derung aus der französischen Hauptstadt evakuiert. Viele Einwohner reisten in einer derartigen Hast ab, daß sie ihre Haustiere, Hunde, Katzen und Kanarienvögel nicht mitnehmen konnten. Zu Hunderten treiben sich jetzt Hunde und Katzen in den Straßen von Paris umher. Der Tierschutzverein hat bereits 25.000 Hunde und 5000 Katzen in seine Obhut genommen und mehr als noch einmal soviele Tiere mußten schon durch den Waisenmeister vernichtet werden.

Ein grosses Ereignis!

Am 15. Oktober 1939

Die Ziehung der IV. Klasse

- Mehr als die Hälfte der Lose gewinnt:
- 2 Gewinnte a 6 Millionen Lei
- 20 Gewinnte a 1 Million „
- 20 Gewinnte a 400.000 „
- 120 Gewinnte a 100.000 „
- 400 Gewinnte a 40.000 „
- 100 Gewinnte a 20.000 „
- 200 Gewinnte a 10.000 „
- 4000 Gewinnte a 6.000 „
- 40000 Gewinnte a 3.200 „
- 64000 minimale Gewinnte.

MIT 250.— Lei können auch jene an der Ziehung teilnehmen, die am Beginn dieses Lotteriespieles nicht mitgespielt haben. Verlangen Sie Aufklärung von der Verkaufsstelle.

Staatslotterie

Unsere Anekdote:

Die Zigarre, die Bismarck am besten schmeckte...

Bismarck war, wie man weiß, bis in sein hohes Alter hinein ein gewaltiger Raucher vor dem Herrn. Zwölf, ja 20 schwere Zigarren pro Tag pflegte er zu rauchen, ehe ihn im achten Jahrzehnt seines Lebens seines Leibesartiges Schwermüher Nachtwort zum harmloseren Pfeife-Rauchen verurteilte.

Von der Zigarre, die ihm in seinem

langen Raucherleben am köstlichsten gemundet hatte, hat Bismarck in vertrautem Kreise sehr häufig erzählt.

Da hatte er im Oesterreichischen Feldzug von 1866 nach der gewonnenen Schlacht von Königgrätz einem verwundeten Dragoner, der am Wege lag und nach einer Erquickung lechzte, seine eigene letzte Zigarre zwischen die Zähne geklemmt, die er sich für den Abend aufgespart hatte zur Feier des Sieges.

Der Verwundete war beglückt. Seine Miene bewies das.

„So köstlich“, pflegte Bismarck zu erzählen, „hat mir vorher und später keine Zigarre geschmeckt wie diese, die ich nicht rauchte.“

Die „Arader Zeitung“

ist verhältnismäßig so billig, daß jede deutsche Familie der Stadt Urad sie abonniert. en Kunde.

Kleine Anzeigen

1. Bei dem Wort, seitgedruckte 2. Bei, kleinste Anzeige 15. Bei 2er Preis in voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei anderen Zeitungen in Timisoara, Jopet, etc. in Bratiana 30 (Weiß & Söner) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Entwürfe sind freilich zu beizuliegen.

Weiß und Götter

empfiehlt

Weinpressen u. Traubenmühlen

Kaufe, verkaufe und tausche gebrauchte Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen, Glühbirnen und Radiobatterien. Wieberverkäufers großer Rabatt. Fachmäßige Reparatur von Veroleumtöcher bei Motorica, Arad, Calea Banatului No. 8. Tel. 21-92.

Blasin „Amati“ Imitation, zu verkaufen. Arad, Str. Labor Madmirescu No. 1.

Deutsches Amate wird als Lehrling in der „Phönix“-Buchdruckerei (Araber Zeitung) in Arad aufgenommen.

Weinmüller zwischen 700-800 Liter, 1 Weinpumpe und zwei eiserne Traubenpressen zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung.

Ergebnis des Einkehr-Wirtschafts, Geschäft und Fleischhandl auf verkehrsreicher Straße zu verkaufen. Josef Ring, Pasaun, Str. Avram Banceu.

60 Stück 6 Monat alte **Wasserschwein**, gekauft auf der **Wasserschwein** zu verkaufen. Näheres bei Ing. Kubacki, Arad, Dulo. Canal 46/a.

Wiese (Wiese, neue 1-stimmige Wohnung, ist per sofort zu verkaufen. Arad, Str. No. 44.

Roboter (Wiese mit 6 Zimmern, mit oder ohne Möbeln, im Zentrum der Stadt Arad zu vermieten. Adresse in der Verwaltung.

Suche (Wiese, perfekt deutschsprachig, zu 4-5 J. Arad. Offerte an Ing. Kubacki, Arad, Dulo. Canal 46/a.

Wiese (Wiese, in der Wohnung zu kaufen, oder im Nacht geschäft. Adresse an die Verwaltung des Blattes senden.

Junge (Wiese, sucht Posten. Anton W. (Wiese, Knechteln (jud. Zarnava Mare) Konrad Schmidt, Gasse 8.

Suche (Wiese, für Wohnung und Umgebung. Adresse an Adresse: „Gasse“, Gasse, Str. No. 44.

Suche (Wiese, in 7-jährigen **Wiese**. Perfekt neu. Adresse an Eugen Adler, Gasse, Str. Duca 9.

Wiese (Wiese, samt Stopen, in Wiese gebunden für Gewerbetreibende und Kaufleute in vorschrittsmäßiger Ausstattung zum Preise von 100.000.000 und Nachzahlungsbuch zu 100.000.000. per Wiese zu haben bei der „Araber Zeitung“ in Arad.

Wiese (Wiese, wird sofort aufgenommen. Szabo, Arad, Calea Banatului 26.

Suche (Wiese, in 11-jährigen **Wiese**. Adresse an Adresse: „Gasse“, Gasse, Str. No. 44.

Wiese (Wiese, sucht **Wiese**, alleinstehende, **Wiese**. Adresse an die Verwaltung des Blattes unter „Wiese“ senden.

Wardaner Bürgermeister hat sich erschossen

Laut Londoner Meldungen hat sich der Bürgermeister von Warschau Starzinski, aus Furcht, weil er die Zivilbevölkerung zum Widerstand aufhetzte, am Tage des Einzuges der deutschen Truppen erschossen. Starzinski war 20 Jahre hindurch Bürgermeister von Warschau.

Standengehwindigkeit für deutsche Kraftwagen herabgesetzt

Berlin. Auf Befehl des Führers wurde eine Verordnung erlassen, laut welcher die Standengehwindigkeit für Personautos in Ortschaften auf 40, auf den Autostraßen aber auf 60 Kilometer herabgesetzt wurde. Für Lastautos und Autobusse aber auf 60.

Statt goldenen Ring — Rieselstein als Verlobungszeichen

Bei den Masua, einem Negerstamm in Ostafrika, bedient man sich zum Zeichen des geschlossenen Verlobnisses eines besonders schönen Rieselsteines vom Grunde des Rovumafusses. Ein Masuajüngling, der ein Mädchen liebt und es zu heiraten gedenkt, verehrt seiner Schönen solche Steine. Die Auserwählte bewahrt sie dann in Ermangelung anderer Behältnisse im Mund, unter der Zunge, auf. Es spricht für die besondere Galanterie des Jünglings, wenn er seinem Mädchen ein ganzes Häufchen solcher Rieselsteine schenkt.

Eustiges

Waffenkaufungen

In Newyork werden jährlich 6000 Ehegeschleichen angemeldet. Beim Standesamt erscheinen aber höchstens 5000 Paare.

Die **„amben“** (Wiese) sich einfach nicht.

Der beste Beweis

„Stad Erwin und Christa immer noch so verlobt.“
„Stimmer noch genau so — sie geht genau auf, wenn er von einem Fußballkampf erzählt, und er hört aufmerksam zu, wenn sie das Kleid ihrer Kusine beschreibt.“

Ideale Ehe

„Mein Mann ist reizend,“ sagt die junge Frau, er bewundert meine Augen, mein Haar, meine Stimme und er sagt, daß niemand so verführerisch schlant ist, wie ich.“
„Und was bewunderst du an ihm?“
„Seine guten Geschmack natürlich.“

Eine Frechheit

In Italien wurde neulich der Verlobung von Hollings nach Perugia von einem Mann angehalten, der heftig mit einem weißen Tuch winkte. Als der Zug hielt, hat der Mann den Lokomotivführer um eine Zigarette gebittet.
Eine Unverschämtheit! Wenn es wenigstens Feuer gewesen wäre.

Wiese Gedächtnis

Wiese hatten Besuch. Man sah auf dem Sofa und trank Rindfleisch-erinnerungen aus.
„Was ist denn deine liebste Erinnerung?“
„Das, antwortete Wiese, das war damals, als ich das erste Mal im Ständerwagen fuhr und mir Schneeflocken ins Gesicht flogen. Ich wollte gerade fragen, was das ist, als mir einfiel, daß ich ja noch garnicht sprechen konnte.“

Paulinchen geht tanzen...

(Das Breslauer Polizeipräsident hat verboten, daß Mädchen unter 18 Jahren allein Tanzlokale aufsuchen. In Zukunft werden diese Mädchen in Fürsorgeerziehung genommen und die Eltern streng bestraft.)

Paulinchen geht tanzen —
„Hm! Se so war schon erlebt:
Erst 17 im ganzen —
Und wie das schon schwebt!
Bist, wie ich höre,
Schwingt sich schon das Bein.
Erst 15 die Gähre —
Aus geht sie schon allein.“

Sie soll's nicht weiter treiben:
Bis sie mal 18 sind,
Heißt's, hübsch zuhause bleiben,
Sonst weht ein anderer Wind.

Wenn Lottchen und wenn Gretchen,
Im Tanz sich wiegend da,
Sich öffentlich betätigen,
Dann nur noch mit Mama!

Ein gut erzogenes Mädchen
Geht nicht vor 18 aus,
Und wenn, kommt sie ein Jährchen
In ein Erziehungsheim.

Da gibt es dann statt Tango
Und Fox — quid oder slow —
Mal etwas auf den Blau —
Und das ist richtig so!

Der Hausarzt

Rohe Sauerkraut heilt Rheumatismus und Gicht

Wissen Sie, daß Sauerkraut alle Vitamine enthält und roh besonders gut verdaulich ist und die Magenerven anregt? Also genießen Sie das rohe Sauerkraut ohne es auszudrücken, mit seinem ganzen Saft. Zur Abwechslung schneiden Sie das Sauerkraut recht fein, mischen es mit wenig Öl und einem geriebenen Apfel oder geben außerdem Tomaten und eine einfache Mayonnaise bei, dann haben Sie ein gutes Abendgericht, zu dem Sie Pellkartoffeln reichen.

Sie können aber das rohe Sauerkraut auch mit Rotkraut mengen. Man hobelt das Rotkraut ganz fein (ohne die Strünke), treibt es mit wenig Salz tüchtig durch, gibt einige

Tropfen Öl hinzu und läßt es etwa eine halbe Stunde stehen. Dann durchmischt man das Sauerkraut. Kleine geröstete Kartoffeln geben eine gute Beilage. Feingehacktes Sauerkraut kann auch mit geriebenem Meerrettich oder Rettich vermischt und gleichfalls mit Pellkartoffeln zu Tisch gebracht werden.

Also: Täglich etwas rohe Sauerkraut mit dem Saft — dann heilen Sie Gicht und Rheumatismus und die Stuhlträgheit schwindet.

Saratshoglu noch immer in Moskau

Moskau. Der türkische Außenminister, Saratshoglu, verweilt noch immer in der Sowjethauptstadt. Wie verlautet, wandert er neuere Beziehungen seiner Regierung ab und wird auf seiner Rückreise wegen Bildung des neutralen Balkanblocks auch mit dem rumänischen Außenminister Gafencu verhandeln.

Landwirtschaftliche Betriebs-Maschinen
Geräte u. deren Ersatzteile
Industria-Economia A.-G.
Timisoara IV., Str. J. Bratiana No. 24.

Gefährlicher Kampf mit einem Menschenhai in der Adria

Im Belgrader Naturhistorischen Museum ist seit einigen Tagen ein seltenes Ausstellungsobjekt zu sehen: Ein fünf Meter langer Menschenhai, dessen Gewicht rund 3000 Kilogramm beträgt. Der Hai ist vor kurzem in der nördlichen Adria bei dem Küstentörfischen Krastevica, südlich von Sural, erlegt worden.

Die Fischer von Krastevica waren zur Thunfischjagd ausgefahren. Als die Mannschaft eines Bootes das große Netz, mit dem die Thunfische gefangen werden, aufzog, bemerkte sie darin einen riesigen Menschenhai, der sich in dem Netz verfangen hatte.

Diese Gattart ist bekanntlich die gefährlichste und kommt sonst nur im Atlantischen Ozean vor. Seines gegenwärtig haben die Fischer das Netz zusammengezogen und ihre Kamerasen zu Hilfe gerufen.

Gegen 100 Fischer beteiligten sich an dem gefährlichen Kampf mit dem Menschenhai, der sich mit Macht zu betreten versuchte.

Dabei kam es oft zu äußerst gefährlichen Situationen. Mehr als einmal waren die leichten Röhre der Fischer davon bedroht, von der Bestie, die während das Meer peitschte, gerührt zu werden.

Durch mehr als drei Stunden bemühten sich die Fischer vergeblich, den Koloss ans Ufer zu ziehen; immer wieder wurden sie von dem Hai aufs offene Meer geschleppt. Inzwischen waren einige Boote aus dem Kampfplatz gekommen, deren Insassen sich mit Jagdgewehren bewaffnet hatten.

Mehr als zwei Dutzend Schüsse wurden gegen den Hai abgegeben, doch prallten die Kugeln an seiner Haut ab, ohne ihm Schaden zuzufügen.

Endlich trafen ihn zwei Schüsse ins Auge und die Krallen drangen ins Gehirn ein. Nun erst wurde der Überhand des Ungeheuers schwächer und die Fischer konnten es mit Aufbietung aller Kräfte ans Ufer ziehen. Als man vorsichtig das Netz öffnete, war der Menschenhai bereits tot.

Die Vereinzigung der Thunfischer des Kreises von Sural hat sich entschlossen, den Hai dem Naturhistorischen Museum in Belgrad zu überlassen. Es ist sehr selten, daß sich solche Menschenhaie aus den Gewässern des Atlantischen Ozeans in die Adria verirren. Sie kommen hier stets im Gefolge eines großen Ueberjacobampfals.



„Hafenzüchter“, Gatzfeld. Bei uns gibt es so etwas kaum. In Deutschland sind auch die Hasen- und Kaninchensellpreise stabilisiert: Winterhasensell kostet 70 und Sommerhasensell 17½ Pfennig. Winterkaninchensell 27, Sommerkaninchensell 8 Pfennig usw. (100 Pfennig sind 42 Bei.)

„Schulfragen.“ Der Kreisarzt hat dem Herrn Lehrer den Befehl gegeben, er möge die Schulkinder zwingen, daß sie das Haar ganz glatt abscheren müssen. Sie fragen nun, ob dazu eine gesetzliche Pflicht besteht. Dieser Fall ist im Gesetz als solcher nicht geregelt. Gesundheitsmaßnahmen kann der Kreisarzt selbstverständlich anordnen. Doch an sich, wenn die Eltern es nicht zulassen, können die Kinder nicht mit Gewalt dazu gezwungen werden. Da es sich aber um Kinder handelt, ist es besser und rational, man läßt sich an solchen Fällen nicht an, schon um so mehr, da man die Kinder nicht gegen den Lehrer aufreizen soll. Die Kinder sollen auch nicht bemerken, daß der Lehrer etwas wünscht, was die Eltern nicht gut heißen.

„Franz W.“, Dahnmarkt. Die Dummgeschosse sind eine englische „Erfindung“. Ende des vorigen Jahrhunderts zogen englische Kolonialtruppen mit modernen Gewehren und Stahlgewehren gegen indische Grenzblätter ins Feld. Die Gewehre schossen schnell und trafen gut. Die Verwundungen waren aber oft so gering, daß die getroffenen, körperlich ziemlich unempfindlichen, halbwildem Geistes nicht sofort tödlich wirkten. Was taten aber alsbald die humanen Engländer, um die sicher niederstürmende Wirkung (Kobbing-pow) ihrer früheren Reichbleis-hölle zu erfinden. Sie stellten die Kuppe des Mantels so weit ab, daß der Bleiernhorn zur Seite trat. Diese Geschosse bewirkten auf kurze Schußentfernungen im getroffenen Körper durch erblosartige Wirkung fürchterliche Verwundungen, und wer damit getroffen wurde, stürzte sofort zusammen. Geschosse mit gleichen Kernen stellte eine Zeitlang die Staatsfabrik Dum-Dum bei Kalkutta her. Daher der berichtigte Name Dum-Dum-Geschoss.

Ein unbekannter Landarzt

Die Stufen zum Portal der Unberührt Breslau liegt ein Mann in schlichtem buntem Havelock herant, ein stattlicher Vollbart schmückt sein Kinn, und in der Hand trägt er eine altmodische Reisetasche. In dieser Tasche liegt eine Anzahl geheimnisvoller Glasplättchen und Mäpchen, ein Mikroskop und — ein Käfig mit einem Dutzend luftiger weißer Mäuse. Ein wenig hinterwäldlerisch sieht er aus, dieser Landarzt Robert Koch, doch was er bei sich trägt, wird die gesamte medizinische Wissenschaft revolutionieren.

Ueber Robert Koch — das ist der Name des unbekanntes Arztes — wurde ein großer deutscher Film gedreht, und die neueste Nummer (Nr. 40-1939) des „Illustrierten Blattes“ bringt über den weltberühmten deutschen Forscher einen schönen Bilderaufbau. Das gleiche Heft legt die Reihe der Aufsätze über Polen fort und bringt diesmal einen Bericht, in dem die wichtigsten Wiese Wiese deutschen Kulturland ist. Wiese Wiese vom polnischen Kriegschauplatz werden die Leser ohnebles auf's härteste fesseln. — Diese Ausgabe des „Illustrierten Blattes“ erhalten Sie im Zeitungshandel oder direkt vom Verlag in Frankfurt a. M.